

# Den Traum vom Dorfkafi erfüllt

**DINHARD.** Die Idee «Ein Café für das Dorf – getragen vom Dorf» hat in Dinhard zu einer Vereinsgründung geführt. Zwei Frauen wagen mit der Eröffnung des «Stopp» etwas Neues.

RUEDI FRETZ

Vereinspräsidentin Theres Menzi ist sich bewusst, dass sich der Verein Dorfkafi Dinhard wesentlich von traditionellen Vereinen unterscheidet: «Wir können nicht auf eine jahrhundertealte Tradition zurückblicken und Ehrenmitglieder in unseren Reihen begrüßen», lacht sie. «Uns gibt es erst seit Kurzem. Mit zwei Mitgliedern ist der Verein nicht übertrieben gross, hat da-

## GUT VEREINT

**ZWEI FRAUEN – EIN VEREIN**  
Theres Menzi und Nelly Wolfer haben in Dinhard einen Treffpunkt geschaffen

für kurze Entscheidungswege.» Dass da einiges erklärungsbedürftig ist, ist Theres Menzi und ihrer Kollegin Nelly Wolfer, eben dem zweiten Vereinsmitglied, klar. Doch für beide steht das Ziel im Vordergrund, nicht der Weg.

In Ausser-Dinhard, mit Gemeindehaus und Volg-Laden das Zentrum der weitläufigen Gemeinde, befindet sich kein einziges Restaurant. «Man sollte doch da einmal etwas machen. Ein Kafi wäre eine gute Sache, haben wir immer wieder im Dorf gehört», sagen Menzi und Wolfer. «Nur nicht, wer es macht. Jetzt haben wir eben die Gelegenheit gepackt.» Diese besteht gleich neben dem Gemeindehaus. Der Tennisplatz verschwindet demnächst, seit anderthalb Jahren steht das geräumige Klublokal mit einem Cheminée in der Ecke leer. Es wird nun zum Café Stopp.

## DER VEREIN IN KÜRZE

**Name:** Verein Dorfkafi Dinhard  
**Gegründet:** 2011  
**Mitglieder:** 2  
**Zweck:** Einen Treffpunkt im Herzen von Dinhard schaffen  
**Lokal:** Welsikerstrasse 8, neben dem Gemeindehaus  
**Präsidentin:** Theres Menzi, Welsikerstrasse 7, 8474 Dinhard,  
**Kontakt:** Telefon 0523362370, E-Mail: theres.menzi@sunrise.ch (rfr)  
[www.kafi-stopp.ch](http://www.kafi-stopp.ch)

Die Initiantinnen sind dem Eigentümer der Liegenschaft, Franz Hofmann, dankbar, dass er sich von ihrer Idee eines Treffpunkts begeistern liess und das Projekt so ermöglichte. Er freut sich, dass neues Leben in die Räume einzieht. Vor dem Haus ist ein einladender Sitzplatz entstanden, während neben dem Gebäude ein idyllischer Platz mit Feuerstelle auf Besucher wartet. Ein Teil des Inventars des Tennisklubs findet jetzt neue Verwendung. Ums Haus hat es auch genügend Parkplätze.

«Die Idee für ein Kafi hat wie eine Bombe eingeschlagen», freut sich Theres Menzi. «Wir geniessen tatkräftige Unterstützung. Verschiedene Handwerker aus dem Dorf haben in den letzten Wochen bei uns umsonst Hand angelegt oder uns angeleitet.» Nelly Wolfer ergänzt: «Wir haben aus dem Nichts ein Konto eröffnet. Verschiedene Spenden sind ein Beweis, dass unsere Initiative zündet.»

### Ungewöhnlicher Weg

Ein Verein mit nur zwei Mitgliedern ruft nach Erklärungen. Beide Frauen sind in Dorfvereinen aktiv und kennen sehr wohl die üblichen Gepflogenheiten. Doch sie wählten ein anderes Vorgehen, um das Café Stopp in Schuss zu bringen. «Wenn wir zuerst viele Mitglieder für unseren Verein gesucht hätten, wäre viel Zeit für Versammlungen verloren gegangen. Auch hätten wir uns wohl in endlosen Diskussionen verzettelt. Zu viele Köche verderben den Brei, auch wenn es nur ums Birchermüeslirezept geht», schmunzelt die Präsidentin. «So können wir erst das Produkt auf die Beine stellen. Wenn dann jemand am Geschaffenen Gefallen findet, steht einem Vereinsbeitritt nichts entgegen.»

Theres Menzi und Nelly Wolfer halten auf diese Weise auch die Schwelle zum Engagement tief. Männer und Frauen, die das Café unterstützen wollen, können mitarbeiten, ohne gleich dem Verein beitreten zu müssen. Auch Gönner sind willkommen.

Ziel ist, das Café täglich offen zu halten. Je nach Anmeldungen zur Mitarbeit legen die beiden Vereinsgründe-



Im «Stopp» ist noch einiges zu tun, Theres Menzi (links) und Nelly Wolfer geniessen trotzdem eine Tasse Kaffee. Bild: Patrick Gutenberg

rinnen die Öffnungszeiten fest. Auch bestimmen sie das Getränke- und Speisenangebot. Am Anfang werden sie oft im Lokal anzutreffen sein, doch mit der Zeit wollen sie sich vor allem auf die Organisation konzentrieren.

Neben Kaffee, Tee, Mineralwasser und frisch gepressten Säften werden auf der Speisekarte Kuchen, ein einfaches Frühstück, Müesli, möglichst selbst gemachte Produkte sowie ein Handwerkerzünzi stehen. Diesem schenken die Betreiberinnen grosse Aufmerksamkeit. «Wir haben einige Betriebe in der Nähe, die Interesse angemeldet haben», freut sich Menzi.

Im dezent modern gehaltenen Ambiente trifft ländlicher Charme auf städtisches Flair. Hier werden sich Gäste jeder Alterskategorie und jeder Berufsgattung wohl fühlen, sind die Initiantinnen überzeugt. Viel Arbeit ist bereits getan, Vieles steht noch bevor, so die Eröffnung. Dann werden Theres Menzi und Nelly Wolfer auch erklären müssen, wie das Lokal zu seinem Namen kommt. «Bei uns legt man im Alltag einen Stopp ein.»

**DOSSIER AUF**  
[WWW.LANDBOTE.CH](http://WWW.LANDBOTE.CH)



## Spital Bülach wächst weiter in die Höhe

**REGION.** Für 7,78 Millionen soll das Spital Bülach eine neue Pflegeabteilung erhalten. Nun müssen nur noch die Stimmbürger Ja dazu sagen.

NADJA EHRBAR

Bald könnte es am Spital Bülach mehr Betten für die Patienten geben. Die Delegierten des Spitalverbands Bülach haben am Donnerstagabend der Schaffung einer weiteren Pflegeabteilung zugestimmt. Stimmt das Stimmvolk am 4. September auch an der Urne zu, erhält der 2006 erstellte Betentrakt E eine weitere Etage mit 17 Patientenzimmern und 34 Bettenplätzen. Entsprechend würde auch das Personal aufgestockt. «Ein neues Pflege-team umfasst rund 30 Mitarbeiter», sagte Mediensprecher Tobias Faes auf Anfrage. «Wie viel es genau sein werden, steht noch nicht fest.»

Die zusätzlichen Betten sind dringend notwendig. Die Bevölkerung im Zürcher Unterland ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die Zahl der Einwohner erhöhte sich von knapp 148000 im Jahr 2007 auf 159000 im Jahr 2010. Bis 2020 wird eine Zunahme der stationären Patienten von jährlich drei Prozent erwartet.

Das Spital hat deshalb vereinzelt auch schon Patienten abweisen müssen, wie Faes erklärt. «Engpässe ergeben sich etwa bei einer Grippe-Wellen. Vor allem dann, wenn wegen verester Trottoirs noch zahlreiche Beinbrüche hinzukommen.» Würde das Spital nicht ausgebaut, «dann kämen wir mit den Zimmern klar ans Limit».

7,78 Millionen Franken kostet der Neubau. Sagen die Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden am 4. September Ja, dann könnten die Bauarbeiten im März 2012 beginnen. Frühestens im Januar 2013 würde die Pflegeabteilung dann bezugsbereit sein.

Im Weiteren haben die Delegierten auch die Jahresrechnung 2010 genehmigt. Sie schliesst mit Einnahmen von 67,6 Millionen Franken (2 Prozent über Budget) und Ausgaben von 93,5 Millionen Franken (Plus von 1,9 Prozent) mit einem Defizit von 25,9 Millionen Franken. 24,7 Millionen Franken trägt die öffentliche Hand.

ANZEIGE

# Schonen Sie die Umwelt und Ihr Portemonnaie.

## Einladung zum Infoanlass «Hypotheken und Energieeffizienz»

An unserem Infoanlass vom 16. Juni 2011 in der City Halle Winterthur erfahren Sie alles über unsere Hypotheken und Trends im Bereich Energieeffizienz.

Jetzt anmelden unter [www.postfinance.ch/wohnen](http://www.postfinance.ch/wohnen)

Besser begleitet.

**PostFinance**  
**DIE POST**